

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro dreizehnpaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion S. A. Berger d. a. l. e. i. n. e.

No. 92.

Donnerstag, den 6. August

1896.

Bekanntmachung, den Nonnenfalter betreffend.

Infolge Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern werden unter Hinweis auf das Gesetz, den Saug der Waldungen gegen schädliche Insekten betr., vom 17. Juli 1876 die Herren Bürgermeister von **Wilsdruff** und **Siebenlehn** ingleichen die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirkes veranlaßt:

- 1., ihre waldbesitzenden Gemeindeglieder behufs Entdeckung des **Nonnenfalters** anzuhalten, ihre Waldbestände rechtzeitig einer genauen Durchsicht zu unterziehen;
- 2., Anzeigen bez. Vacatscheine

bis zum 5. September d. s. Jahres

außer einzureichen, ob sich Nonnenfalter in größerer Anzahl in den unter 1. gedachten Waldbeständen gezeigt haben. Ebenso haben die Herren **Gutsbesitzer** im hiesigen Verwaltungsbezirke rücksichtlich der in den betreffenden Gutsbezirken vorhandenen Waldungen im Sinne der vorstehenden Anordnungen das Erforderliche vorzunehmen und die bezüglichen Anzeigen bez. Vacatscheine rechtzeitig außer einzureichen. Meißen, am 29. Juli 1896.

Königliche Amtshauptmannschaft.
J. B. Meusel, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. August 1896, Vorm. 11 Uhr

Sollen in **Klipphausen** verschiedene Kleidungs- und Möbelstücke, sowie verschiedenes Handwerkszeug gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. **Versammlungsort:** Wilsdruff, am 3. August 1896.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.
J. St. Alt. Schneider.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß der zum Ausfällen des an dem Kommunikationswege nach Hühndorf gelegenen Steinbruchs bestimmte Schutt von den Gefährfahrern auf diesem Wege bez. dem oberhalb des Bruches entstandenen freien Plage abgeladen und liegen gelassen worden ist. Es wird deshalb hiermit bekannt gemacht, daß ferner der Schutt nach dem Abladen sofort in den Steinbruch zu schütten ist, anderenfalls die betreffenden Personen Geldstrafen bis zu 10 Mark zu gewärtigen haben. Wilsdruff, den 5. August 1896.

Der Bürgermeister.
J. B. Goerne.

Tagesgeschichte.

Berlin, 3. August. Anlässlich des Verlustes S. M. Kommandanten „Itis“ sind dem Oberkommando der Marine zahlreiche Kundgebungen von amtlicher wie von privater Seite, u. a. von Sr. Hoh. dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg als Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft, von dem russischen und italienischen Marineattaché, vom Marineverein Saarbrücken zugegangen. Alle diese Kundgebungen bezeugen die lebhafteste Theilnahme für das Unglück, von welchem die kaiserliche Marine heimgesucht worden ist, sowie die höchste Anerkennung für die opfermuthige Haltung der Offiziere und Mannschaften. Sie haben seitens des Oberkommandos der Marine im Namen der kaiserlichen Marine dankbar Erwiderung gefunden.

Das Leben der Kaiserin auf Schloß Wilhelmshöhe im ihrer Kinder wird in der „Kln. Ztg.“ wie folgt geschildert: Der Morgen geht besonders den jüngsten Kindern, wegen um den See am Schloß begleitet werden. Sengende Hitze hindert die liebevolle Mutter nicht ab, den beiden aus dem Kutschwagen eintreffenden Söhnen selbst zur Bahn entgegenzufahren. Der Kaiserin die Wagen zurück unter die grünen Baumkronen der Allee. Im Wagen der Kaiserin pflanzte die Kaiserin bei der Mutter zu sitzen, das Prinzchen blickt fröhlich um sich. Auf dem Rücksitz befindet sich das jüngste Bräutchen; im zweiten Wagen folgen die älteren Prinzen — so fährt die glückliche Kaiserin dahin, überall freudig begrüßt. Weilt hoher Besuch ihrer Schloß oder wird eine junge Kaffeler Künstlerin berufen, so folgen auch zugegen. Das Abendbrot nimmt die Kaiserin allein mit den älteren Prinzen auf der Schloßterrasse ein; niemand vom Hofstaat ist zugegen, fröhlich und ungestört ausgedehnter Tafel eifrig um sie drängen, ihre Theilnahme an dem nun zu unternehmenden Spielen begehrend.

Stuttgart, 2. August. Das 5. Deutsche Sängerbundfest begann gestern Abend um 8 Uhr in der großen Festhalle. Die zahlreichen Teilnehmer hatten sich bereits mit dem Vortrag eines Gesammelliedes. Die Feier begann mit dem Vortrag eines Gesammelliedes. Nach dem Lied übernahm der Vorsitzende des Niederösterreichischen Sängerbundes, J. G. Jentsch, die Bundesfahne dem Vorsitzenden des Deutschen Sängerbundes, Richterath Beck, welcher sie mit dankenden Worten annahm und der Feststadt Stuttgart überreichte. Oberbürgermeister Rämlein nahm das Bonnet entgegen und erklärte, dasselbe treu hüten zu wollen als Mahnung, die idealen Güter

des Lebens zu erhalten und zu pflegen. Frau Oberbürgermeister Rämlein befestigte sodann ein von den Frauen Stuttgarts gestiftetes kostbares Band an dem Banner. Der Oberbürgermeister nahm darauf das Wort und führte aus: In dem Lande, in welchem Schiller, Uhland und Eichler geboren wurden und welches die Wiege des deutschen Volksliedes sei, müsse auch ferner das Lied, das deutsche Lied, das einzige Band für Alle sein. Wir müssen zusammenhalten, nicht bloß innerhalb der Grenzen des Reiches, sondern soweit die deutsche innerhalb der Grenzen des Reiches, sondern soweit die deutsche Zunge klingt. Nach verschiedenen Gesangsvorträgen hielt Professor Deibler aus New-Orleans — ein geborener Württemberger — eine Ansprache, in welcher er hervorhob, daß das deutsche Lied in den fernsten Welttheilen die Deutschen zusammenhalte. Nachdem die verschiedenen Vereine noch Gesangsvorträge gehalten hatten, schloß die Feier. In Anwesenheit des Königspaars, der Prinzessin Pauline, des Ehrenpräsidenten Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar und der Prinzen des königlichen Hauses begann heute Vormittag um 10 Uhr in der großen Festhalle die erste Haupt-Aufführung. Es wurden im Ganzen 15 gemeinschaftliche Chöre gesungen, zum Theil mit Orchester-Begleitung, darunter auch verschiedene Einzel-Chorvorträge, namentlich des Erzgebirgischen Sängerbundes, des Badischen Sängerbundes, Reichstags-Abgeordneter Rechtsanwalt Beckh Nürnberg, hielt eine längere begeisterte Rede, worin er das deutsche Lied, den Deutschen Sängerbund und die Stadt Stuttgart feierte und mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser und den anwesenden König schloß. — Nachmittags 4 Uhr begann der große Festzug, welcher eine Ausdehnung von 4 Kilometern hatte. Es nahmen daran über 14000 Sänger mit 667 Fahnen und Standarten und 18 Musikcorps Theil. Ferner waren im Zuge auch vier prächtige Festwagen, Landleute zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen. Um 8 1/2 Uhr Abends zogen die letzten Sänger in die Festhalle ein. Mehr als 150000 Menschen hatten auf dem langen Wege auf beiden Seiten Spolier gebildet. Die Sänger wurden überall vom Publikum mit Hochrufen und Täuschenschwenken begrüßt, aus den Fenstern wurden ihnen Blumen und Wein herabgeworfen. Heute Abend um 8 Uhr findet ein Festball statt.

Stuttgart, 3. August. Das Festballet des Deutschen Sängerbundes in der großen Festhalle begann gestern Abend 9 Uhr, nachdem vorher die Banner, Fahnen und Standarten wieder auf dem Podium aufgestellt waren. Der König, welcher mit den hier anwesenden Prinzen des kgl. Hauses in der Hofloge dem Feste beizuwohnte wurde abends herzlich begrüßt.

Das nächste Deutsche Sängerbundfest wird, einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ aus Stuttgart zufolge, in Graz stattfinden.

Der brutale Ueberfall chinesischer Soldaten auf den deutschen Instrukteurs-Unteroffizier Krause in Shanghai hat nun seine Sühne gefunden. Die chinesische Regierung hat die zugesicherte strenge Untersuchung durchzuführen und die verhängten Strafen auch sofort vollziehen lassen. Die vier Räubersführer bei jenem Ueberfall in Nanking wurden hingerichtet und die übrigen Beteiligten entsprechend bestraft.

Hamburg, 3. August. Gegen 1 1/2 Uhr nachts ging das Pferd einer Droschke durch, welche einen Herrn und eine Dame vom Helgoländer Dampfer abgeholt hatte. Bei Steinhöft wurde der Wagen in die Erde geschleudert. Beide Insassen ertranken, der Kutscher wurde gerettet, erlitt jedoch einen doppelten Beinbruch. Die Ertrunkenen sind Ignaz Perles nebst Frau aus Prag.

Wien, 3. August. Noch immer laufen Meldungen über den Schaden ein, welchen das Unwetter am Sonnabend zugefügt hat. Bis heute kann derselbe auf mehrere Millionen geschätzt werden. Menschenverluste sind in Wien und Umgebung nicht zu beklagen. Dagegen stürzte während des Orkans bei Zornau in Ungarn ein Schuppen ein, in welchen sich zahlreiche Personen geflüchtet hatten. Durch den Einsturz wurden zwei Personen getödtet und sechs schwer verletzt.

Madrid, 4. August. Eine Feuerbrunst, deren Entstehung auf Brandstiftung zurückgeführt wird, zerstörte in Ruado in der Provinz Valladolid 500 Häuser. — Der Sturmwind richtete in der Umgegend von Madrid großen Schaden an.

Der Zar über das Unglück auf dem Chobinskoje-felde. Zar Nikolaus II. hat nun in der Angelegenheit der Chobinskoje-Katastrophe seine Entscheidung getroffen und ein Urtheil über die Ursachen des Unglückes gefällt, das die Urheber der Katastrophe hart treffen dürfte. Zwei im russischen „Regierungsböten“ publicirte Mafse des Zaren an den dirigirenden Senat über die Katastrophe auf dem Chobinskoje-felde zeichnen sich durch ihre Offenheit und Schärfe aus und dürften auf das Beamtenthum Russlands überhaupt einen nachhaltigen Eindruck üben. Der erste Maf lautet: „Indem wir das schwere Unglück, welches sich am 30. Mai laufenden Jahres auf dem Chobinskoje-felde zu Moskau ereignete, und den Untergang vieler, unserm Herzen nahestehender Unterthanen tief betrauern, haben wir es für nothwendig befunden, das Schicksal der hinterbliebenen Wittwen und Waisen möglichst zu sichern. Indem wir Alles, was dieses traurige Ereigniß betrifft, warmem Herzen empfinden, haben wir in fester Fä-

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Zu Monate Juli

Getauft: Marie Elisabeth Gertrud, Robert Bruno Neck, Tischlergehilfen hier, Tochter; Kurt Heber, Karl Mari...

Beerdigt: Paul Kurt, Karl August Kriegeis, Geschieferführer hier, Sohn, 1 M. 8 Jg. alt; Amalie Henriette, geb. Kaufner...

Mittheilungen

aus der am 30. Juli d. J. stattgefundenen öffentlichen Södigemeinderathssitzung.

Anwesend: 11 Stadtgemeinderathsbemühtglieder.

- 1. wurde durch den Herrn Vorsitzenden Stadtrath Goerne Bericht über die von der eingeleiteten Deputation gefloffenen Verhandlungen wegen der Einrichtung einer Niederdruckdampfheizungsanlage im hiesigen Rathhause erstattet. Man erklärte sich mit der Einrichtung einer solchen Anlage einverstanden und die Deputation soll nunmehr das Weitererforderliche vornehmen.

Wilsdruff, den 3. August 1896. Der Stadtgemeinderath. J. L. Goerne.

Dresden, 3 August. (Getreidepreise.) An der Börse per 1000 Kilogramm Weizen, weiß, 151-156 M., do. braun 146-154 M., Roggen 118-121 M., Gerste 135 bis 145 Mark, Hafer 128-140 Mark. - Auf dem Markte: Kartoffeln neue per Str. 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 20 Pf. Butter per Kilo 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 40 Pf. Hen per 50 Kilo 3 M. 10 Pf. bis 3 M. 30 Pf. Stroh per Schock 24 M. - Pf. bis 25 M. - Pf.

Ich habe ihm verziehen, erwiderte der Greis kurz, und ihm Ihre unverkürzte Liebe wieder zugewandt?

„Sie dürfen nicht zuviel von mir fordern, Herr Pfarrer. Vielleicht kommt die Stunde noch, wo ich ihn selber rufen werde.“

Der Alte sah den Pfarrer schamlos an. „Hoffentlich werden Sie mir keine Streipspredigt am Grabe meiner Seligen, an deren Seite mein Enkel ruhen soll, halten wollen, Hochwürden!“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

„Nathen Sie dazu, Herr Pfarrer?“ „Nein, ich wollte Sie bitten, es nicht zu thun.“ „Es war auch nicht mein Wille, — doch würde ich, falls er noch hierher kommen sollte, es wohl schwerlich verhindern können, daß er seinen Sohn aufsuche.“

Der Haide-Baron.

Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Auf der Stelle. Man hatte ihn photographiren und sein Bild von einigen Zeitungen bringen lassen. Mein Ges...

„Ich erinnere mich jetzt, daß er Paul hieß.“ sprach Ostfeld bewegt. „Aber natürlich, so dicht am Hofen einem solchen...

„Nathen Sie Ihrem Großvater, einen Detectiv aus Berlin kommen zu lassen. In der Provinz fehlt es den meisten an...

„Er wird sich von mir keinen Rath geben lassen, dafür müßten Sie den alten Wiedelind doch kennen, mein bester...

„Er ist bereits im Pfarrhause.“ erwiderte Ostfeld, „bevor ich's vergesse, lieber Gerhard,“ sagte er rasch hinzu, „ich...

„Hoffen wir's, mein Sohn,“ tröstete Ostfeld, „der liebe Gott hat schon manchen Segensquell aus einem Fels erschlossen,...

„Ja, Großvater hat mir ihren Brief sogar geschenkt. Ich trage ihn bei mir. Es war mir furchtbar, daß die rührenden...

„Darf ich den Brief lesen?“ fragte Ostfeld leise. „Nein, nicht jetzt,“ wehrte er hastig ab, als Gerhard in die Brusttasche...

„Es war seltsam, daß der alte Wiedelind seit dem jähren Tode des zweiten Enkels ein ganz besonderes Interesse für...

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

2. Klasse 130. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 100 Mark gezogen worden. (Etwas Uebersicht der Mächtigkeit. — Rückzahl verboten.)

Ziehung am 3. August 1896.

- 40000 auf Nr. 78881 bei Herrn Hugo Wichterle in Tübingen.
20000 auf Nr. 86492 bei Herrn Theodor Meissner, in Jülich: Hüter & Meissner in Jülich.
15000 auf Nr. 82582 bei Herrn Heinrich Wehler in Soltau.
10000 auf Nr. 81083 bei Herrn G. W. Richter in Schwobben.
5000 auf Nr. 81153 bei Herrn Woldemar Biele, in Hohenstein.
5000 auf Nr. 88223 bei Herrn H. Gumbel in Jülich: Hüter & Meissner in Jülich.

- 5000 auf Nr. 88719 bei Herrn H. Gumbel in Jülich: Hüter & Meissner in Jülich.
3000 auf Nr. 10196 bei Herrn H. Gumbel in Jülich: Hüter & Meissner in Jülich.
3000 auf Nr. 24187 bei Herrn W. E. Richter in Soltau.
3000 auf Nr. 48598 bei Herrn H. Gumbel in Jülich: Hüter & Meissner in Jülich.
3000 auf Nr. 60538 bei Herrn H. Gumbel in Jülich: Hüter & Meissner in Jülich.
3000 auf Nr. 61565 bei Herrn George Meissner in Jülich.
3000 auf Nr. 63267 bei Herrn H. Gumbel in Jülich: Hüter & Meissner in Jülich.
3000 auf Nr. 74883 bei Herrn H. Gumbel in Jülich: Hüter & Meissner in Jülich.

- 3000 auf Nr. 87116 bei Herrn H. Gumbel in Jülich: Hüter & Meissner in Jülich.
0538 514 420 908 026 128 501 0200. 019 326 800 806 960 528 782 852 103
223 220 241 148 200 411 410 301 530 476 442 050 880 104 071 858. 1115 060
703 000 48 159 734 850 649 113 000 05 050 730 289 025. 2114 122 327 000
318 549 688 820 287 000 50 000 16 761 883 05 284 095 70 043 055 882 228
340 322. 3700 702 410 655 317 000 55 142 000 543 485 751 536 000 420
000 143 000 121 376 000 985 491 000 41 000 801 573 151 000 728 887
000 70 925 65 10000. 4773 138 200 000 521 287 000 301 480 000 415 334
000 523 225 32 429. 5042 000 150 248 000 231 925 108 808 828 729 428
080 528 91 8 429 152 264 707 000 9 746 425 771. 6772 786 116 506 445 887
500 405 342 124 000 120 000 625 951 751 761 41 080 000 82 988 141 000 000
7038 000 459 000 853 000 615 785 875 737 38 000 634 563 737 527 000
472 748 232 000 482 000 76 000 525 000 022 022 752 83 254 780. 8884 449
6 68 922 886 036 30 353 875 254 281 58 732 830 831 022 294 000 377 0651
571 408 34 487 805 10000 923 420 514 45 000 310 000 430 713
10044 262 565 136 300 000 314 25 178 984 000 242 270 000 737 588
647 439 426 000 465 100 000 400 820 000 42 147 484. 11501 508 000
353 289 105 473 47 000 539 4 075 000 681 152 482 220. 12466 000 632 34
648 141 700 530 698 000 13 000 471 000 48 000 48 000 507 000 807
13069 25 241 744 000 921 100 000 471 000 139 124 482 156 500 000 944
650 187 650 404 158 07 100 000 471 000 139 124 482 156 500 000 944
625 000 437 638 000 86 807 81 126 000 139 124 482 156 500 000 944
606 858 106 418 826 25 429 394 000 104 075. 15088 000 629 2 316 738 02
301 000 482 000 277 000 343 000 334 287 634 000 43 000 759 050 74
705 35 774 811 000 01 58 000 828 000 451 184 835 002. 16804 882 50 000
441 796 51 252 798 829 800 707 807 763 011 743 825 10000 145 000 638 204
687 84 351 311 17066 000 441 252 847 873 181 908 877 215 282. 18832 819
331 742 489 019 000 155 000 018 000 017 807 000 97 808 187 818. 19063
000 120 225 124 103 12 000 139 721 000 000 396 777 414 420 327 438 832
000 179 315 317 360 800 638 403.

- 20148 526 370 021 511 192 391 001 45 000 721 000 448 635 10000 615
1 828 647 000 014 200 492 788 243 869 000. 21278 428 625 857 501 000
446 116 000 022 107 637 00 000 351 323 229 219 150 027 303 707. 22641
514 042 000 228 456 401 000 180 801 000 406 308 642 484 111 18 000 200
259 000 471 000 199 735 748. 22102 582 000 222 055 470 959 584 682 494
400 277 404 548 000 816 548 549 140 230 000. 22452 351 000 808 151 250
134 68 734 112 729 488 9 473 000 198 000 007 117 000 00 00
561 260 501 222 281 130 000 000 011 000 010 510 85 474 988 587 114
812 000 812 000. 22604 024 166 32 624 734 734 000 000 000 000 000 000
722 895 149 000 431 858. 22703 180 52 528 017 101 151 326 239 282 239
88 730 816 30. 22875 91 250 732 251 174 192 740 625 129 198 211 330 855
555. 23028 000 160 510 735 139 132 223 543 104 545 184 481 800 000 428
303 13 786 844 88 54 019 323 875 101 829 325 125 730 000.

- 732 882. 23238 27 323 459 189 252 805 000 402 105 49 816 000 29 10000
857 051 978 000 241 005 129 000 000 013 000 162 400. 23272 983 73 000 64
250 114 124 171 277 308 282 521 000 512 000 570. 23379 426 000 259 538
753 000 645 480 000 120 050 223 995 107 127 381 000 219 000 219 709
000 648 889 152 778 3 720 000 447 000 024 15 230 000 457 029 506 451 828
000 301. 23493 305 000 702 203 17 347 851 000 450 148 925 291 189 746
89 548 700 16 847 850 488 473. 23500 919 547 545 332 000 50 132 177 882
853 400 000 944 25 930 720 839 802 01 228 000 730 129 216 306. 23683 059
071 000 420 180 545 579 578 470 275 765 328 255 815 165 508 302 018 570 101 740
37264 470 180 545 579 578 470 275 765 328 255 815 165 508 302 018 570 101 740
851 894 000 514 000 779 21 100 140 235 222 349 900 164 000 21 92 718 000
000 347 450 710 217 125 22 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000
472 275 139 000 308 206 500 000 828 170 817 10 72 000 000. 23779 185 445
40781 011 047 106 998 174 000 102 008 031 110 000 000. 23779 185 445
000 576 801 887 446 457 230 121 737 710 022 450 480 21 128 305 032. 23822
852 529 200 410 888 7 000 100 716 446 280 757 451 398 000 72 000 43033
000 511 02 988 557 000 184 000 50 282 880 894 814 184 000 106 037 000

- 85 000 870 647 536 000 900 878. 24128 000 830 000 000 111 487 923 207
289 788 104 205 716 374 104 742 784 503 480 277 251 300 000. 24207 717
575 000 500 829 000 607 707 628 842 841 326 043 802 050 525 480 147 000
139 56 887 375 505 000 182 000 1 34 000 014 037 000 000 187 732. 24220
141 710 730 000 218 908 273 480 835 956 513 000. 247612 82 681 470 357
859 402 257 870 741 000 702 252 000 211 251 541 81 52 000 513 141 104 108 480 350
730. 25244 828 240 672 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000
000 582 450 000 365 000. 25401 118 105 000 000 000 000 000 000 000 000 000
024 216 702 000 395 000 100 717 000 000 000 230. 25200 011 512 000 288
171 485 541 068 57 700 209 259 152 000 775 545 714 000 000 000 000 000
56014 55 119 720 000 834 569 410 318 809 10000 453 011 101 552 000 478
498 000 730 128 145 656 325 326. 25701 109 372 000 000 000 000 000 000 000
494 882 225 000 694 788 118 91 000 715 855 113 707 510 458 000 188 544
456. 25858 702 000 558 000 914 000 477 80 728 000 719 000 000 157 361
000 944 000 000 220 445 000 008 001 000 001 000 228 251 871 000 1000
56492 552 618 000 12 114 000 801 102 505 000 540 021 037 008 654 588 575
000 688 785 800.

- 60702 000 42 381 338 500 406 882 251 409 000 234 110 615 000 829
607 611 61505 10 000 489 771 855 30 124 714 000 428 457 203 134 000
605 000 758 000 508 259 000 810 816 762 203 744. 62382 91 844 017 180 000
632 000 273 562 454 900 945 228 0 828 181 084 250 000 137 253 289 000
500 000. 62306 931 851 42 147 000 15 610 000 01 000 120 207 000 180
431 073 514 450 000 120 227 737 821 05 130 64282 000 809 230 517 000
371 454 328 227 230 287 167 066 103 471 451 157 057 16 000 719. 65071
629 023 000 191 208 040 144 730 820 190 203 000 000 770 25 000 708 000
61 962 10 000. 64483 953 000 51 004 857 07 1280 229 815 000 49 908 500
914 724 719 461 413 128 812 854 000 402 000 702 000 522. 67235 282 000
83 814 51 501 109 000 403 29 806 136 434 022 217 534 1000 250 041 24 000
522 225 088 000 570 354. 68708 107 482 000 475 242 408 879 857 000 404
623 719 935 021 273 887 800 445 000 543. 69065 000 25 000 634 229 394
142 401 1000 181 100 329 278 844 000 000 247 100 912 000.

- 70541 752 108 925 001 057 114 880 250 000 435 454 1000 776 357 887
000 884 501 25 241. 71165 750 708 887 271 85 159 872 742 000 188 256 005
000 166 413 930. 72024 48 025 225 203 858 000 590 441 221 548 559
805 388 916 005 000 845 089 000 074 801. 73117 505 000 000 840 000 880
066 476 418 382 610 000 680 211 252 107 491 255 000 115 249 214 200 000
74709 150 318 59 000 95 000 738 381 250 001 000 420 470 000 184 000
63 288 868 000 751 400 941. 75018 005 237 525 236 448 718 571 77 809 118
000 734 458 749 000 336 061 834 806 225 497 000 857 819. 76221 281 506
608 409 169 714 2 073 000 007 000 539 9 70 052 418 031 084 480 000 412
162 857 285 51 224 12 570. 77000 030 24 232 171 198 000 004 204 000 9 307
150 000 322 000 516 773 000 138 220 000 138 220 000 513 78 677 762 884 000 71
78708 000 018 400 488 716 107 804 757 917 831 000 000 016 325 11 303 447
000. 79080 845 477 000 307 471 177 000 128 324 024 94 000 72 789 329
724 878 519 000 117 201 500 350 100.

- 80034 000 309 000 300 000 91 878 35 270 440 000 79 204 735 821
50 100 211 425 40 70. 81795 751 000 163 75 000 203 000 741 164 572 301
925 226 220 000 51 000 315 280 418 834 8 533 449 810 920 507 109 100000
044 74. 82358 484 261 582 792 141 10 528 946 816 345 000 635 000 824 708
420 000 411 928 24 73 000 184 000 77 000. 82377 621 694 852 181 297
151 510 129 000 2 000 18 77 000 171 227 891 000 798 309 416 754
84410 227 000 275 252 000 310 318 001 000 857 134 362 104 000 15 40 000
78 81 974 081 230 289 000. 85410 040 000 350 219 000 534 111 482 000 000
184 857 551 19 14 781 212 500. 86015 000 626 884 97 247 149 581 257 000
257 170 702 782 284 000 880 450 445 282 870 000. 87004 083 059 111 295
000 901 339 714 219 575 000 328 427 057 002 546 522 000 82 116 000 348
715 285 340 000 351 794 504 293 000 000 519 245 244 440 334. 88027 213
282 550 000 470 000 581 841 148 028 000 000 626 344 880 104 000 76 712 625
645 180 219 10 225 581 000 674 520. 88039 000 350 10 82 225 456 368 058
631 843 810 51 801 005 84 000 107 1200 000.

90094 000 154 9 949 51 743 073 265 382 507 1 008 91 260 819 69 409 975
865 100 781 211 751 215 14 91204 123 000 639 707 000 918 186 302 000
005 826 45 206 000 89 590 000 108 420 000 000 000 000 000 800 440 302
000 452 000 434 974 870 737 436 492 029 856 801 000 93306 208 850 1000
471 852 300 892 14 604 727 409 384 487 304 450 347 580 772 344 000 386 866
610 670 573 224 047 94405 82 91 000 706 550 482 856 788 227 210 11 480 008
001 727 324 321 000 222 000 312 744 19 000 715 000 291 000 171 882 97100
200 713 515 031 000 172 411 148 884 113 706 000 90887 302 252 884 131 751
217 902 413 000 80 750 650 186 107 1250 78 000 482 000 000 291 000 171 882 97100
801 887 144 137 000 422 010 420 577 000 17 000 291 000 553 850 390 079
627 160 654 634 000 172 411 148 884 113 706 000 90887 302 252 884 131 751
871 000 10 200 240 850 810 800 000 350 000 48 000 90906 302 252 884 131 751
871 718 000 971 000 814 000 441 514 117 108 589 465 367 972 129 000
931 101 700 408 718 826 6 246 557 000.

Rechnungsformulare empfiehlt die Druckerei d. Bl.

Alle diejenigen, welche Contocorrent- und Spar-Einlagen bei unserer Kassenstelle Burkhardtswalde haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Bücher bis zum 12. August ds. Js. bei derselben, behufs Vergleichung mit den Hauptbüchern, einzureichen. Die unterlassene Einreichung zieht den Verlust aller, nachträglich aus vorhandenen Unrichtigkeiten herzuleitenden Ansprüche nach sich. Ländlicher Vorschuss-Verein zu Krögis. Moritz Hörmann.

Hoggenkleie, Weizenkleie, Malzkeime, Mais, Maischrot, Saaterbjen, Futter-Häffel, Kührn, Wildruff.

DEUTSCHE REICHSENSE logo with eagle and text: Die beste Sense ist stets die billigste! Garantie für jedes Stück. Otto Starke, Wildruff, am Markt.

Mäuse u. Ratten werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. Freyberg's (Delitzsch) Rattenkuchen Menschen, Hausthiere und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belohnt. Dos. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Löwen-Apotheke Wildruff.

Um allen an mich gestellten Aufträgen gerecht zu werden, habe ich mich von heute ab mit Herrn D. Hinland geschäftlich verbunden. Es wird, wie bisher, unser Bestreben sein, nur reelles Vieh zu billigen Preisen zu liefern und bitten um fernes Wohlwollen. Brunsdorf, den 5. August 1896. Ruhland & Thieme.

Eine Kinderfrau oder ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird für sofort zu einem einjährigen Kinde gesucht; wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Kutscher gesucht! Ein solider, zuverlässiger Kutscher, guter Pferdewärter und Adressant, wird sofort bei hohem Lohn gesucht. C. Nücke, Sachsdorf.

2 nürfterne anständige Lrntearbeiter werden sofort gesucht im Gute Nr. 19. in Sachsdorf.

Mehrere Tischler und ein Maschinen-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Hugo Vogel.

Einen Sattlergehilfen auf Geschir und Postarbeiten für dauernde Beschäftigung gesucht. Moritz Berthold, Sattlermeister, Niederhermsdorf.

Einen Holzbildhauer, auch Tischler, sucht sofort die Möbelfabrik Theodor Müller.

Herrn Otto Engel zu seinem Wiegenfeste ein 9999mal donnerndes Hoch, daß der ganze Pfarrhof wackelt und Ernestine Polla tanzt!.

Neue geräucherte Heringe empfiehlt C. A. Hertel. Neue saure Gurken, Stück 4 und 5 Pfg., empfiehlt Eduard Wehner.

Milchviehverkauf. Von Donnerstag den 6. d. M. ab steht ein neuer Transport vorzüglicher Milchkühe bei uns zu soliden Preisen zum Verkauf. C. Wüßner, Neukirchen.

Stein- und Braunkohlen offerirt billigt ab Niederlage und frei ins Haus Clemens Kühn, Wildruff.

Turnverein. Sonnabend, den 8. August 1896 Hauptversammlung in der Tonhalle. Anfang punkt 8 Uhr. Tagesordnung: 1. Steuer, Eintrittsgeld, Sammelbüchse, Fahrkarten betreffend. 2. Turnschüler betreffend, Eintrittsgeld. 3. Festsetzung der Vergnügen. 4. Verschiedenes. Der Turnrat.

Liedertafel. Freitag Abend, den 7. August Familien-Abend in Rossberg's Conditorei und Caffé, wozu um zahlreichen Besuch bittet A. Rossberg.

Schützenhaus. Heute Donnerstag, den 6. August 3. Sommer-Abonnement-Konzert vom Stadtmusikchor. Anfang 7/8 Uhr. Abonnements-Billets sind noch an der Kasse zu haben. Nach dem Konzert grosser Ball. Hierzu laden ergebenst ein E. Schumann. E. Rsmisch.

Hotel weißer Adler. Sonntag, den 9. August, von Nachmittags 6 Uhr an Tanzstunden-Kränzchen, wozu freundlichst einladet Ed. Koch, Tanzlehrer.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unserer treu sorgenden und unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Johanne Rosine verw. Hahn.

fagen wir hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für bewiesene herzliche Anteilnahme, reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte der seligen Entschlafenen herzlichsten Dank; besonderen Dank fagen wir den lieben Nachbarn für das bereitwillige Tragen. Kaufbach und Brabichsh, den 4. August 1896. Die trauernden Hinterlassenen. Hierzu eine Beilage.